

„Dee Rothuisspatze“

Good, des mer desjoahr so spät Schoolferie hon. Doa hon dee Vereine genung Ziet, ihr Festerche all zu mache. Sonst drängelt sich dos im enge Terminkalenner.

Mancher Verein es aber geschäit geworn. Es foahrn net all dee Liet fort, on ban mer in de Ferie sie Fest macht, hodd mer vill weniger Konkurrenz.

Musiker für Parade in Proskau

HÜNFELD. Für eine Fahrt nach Proskau zur Orchesterparade werden noch Musiker gesucht. Die Fahrt findet vom 22. bis 25. Juni statt. Für teilnehmende Musiker entstehen keine Kosten, die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien. Es werden Menschen gesucht, die folgende Musikinstrumente spielen können: 2 mal Trompete, 1 mal Tuba und 1 Trommler. Es muss keine Mitgliedschaft in einem Verein vorliegen. Anmeldungen und weitere Auskünfte gibt es bei Petra Richter-Rehberg unter Telefon (06652) 180-146 oder E-Mail petra.richter-rehberg@huenfeld.de.

Abnahme Teilstrecke

ROSSBACH. Auf der Teilstrecke Jägerweg und im ersten Bauabschnitt Ulsterstraße in Roßbach wird in Kürze die Abnahme erfolgen. Anlieger, die dazu noch Hinweise geben können, werden gebeten, mögliche Mitteilungen zu Mängeln bis zum Dienstag, 23. Mai, per E-Mail an annette.rehberg@huenfeld.de oder nachrangig per Telefon (06652) 180-151, Annette Rehberg, oder Christine Hüfner, 180-151 zu geben.

HÜNFELDER BÜRGERBUS

Der Bürgerbus des DRK-Kreisverbandes Hünfeld und der Stadt Hünfeld fährt an folgenden Tagen:

Montag: 9 - 14 Uhr
12 - 18 Uhr (nur Fahrt zum Seniorentreff)

Dienstag: 8 - 14 Uhr

Mittwoch: 12 - 18 Uhr (nur Fahrt zum Seniorentreff)

Donnerstag: 14.30 - 18 Uhr

Freitag: 8 - 14 Uhr

Anmelden können sich Mitfahrer jeweils spätestens einen Tag vorher bis 12 Uhr bei der Bürgerbus-Koordinatorin Verena Petter, Telefon (06652) 9670-0 sowie per E-Mail v.petter@drk-huenfeld.de.

Bei der Anmeldung wird die Verfügbarkeit eines Fahrangebotes, die Abholung vor Ort oder der Zeitpunkt für eine Zustiegmöglichkeit sowie die Rückfahrt abgestimmt.

Freundschaft besteht weiter

Nachkommen der ehemaligen Kriegsgefangenen des Lagers Hünfeld treffen sich

HÜNFELD. Die Familien und Nachkommen der ehemaligen französischen Kriegsgefangenen des Lagers Hünfeld sind in dieser Woche wieder in Hünfeld zu Gast. Mittlerweile sind alle ehemaligen Lagerhäftlinge verstorben, doch ihre Familien halten weiter Kontakt.

Seit Anfang der Fünfzigerjahre treffen sich die Ehemaligen jeweils in einer anderen französischen Stadt, aus der sie stammten. Dabei entstand die Idee, auch die Stadt Hünfeld wieder zu besuchen, in der sie die Lagerhaft als Kriegsgefangene erdulden mussten. 1962 war es dann soweit, dass das erste Treffen in Hünfeld stattfand. Jean Vermesse, der gewählte Vertrauensmann der Ehemaligen von Hünfeld, hat die Treffen in zwei kleinen Büchern umfangreich dokumentiert.

Diese außergewöhnliche Freundschaft, die sich auch bald zu den Hünfelder Bürgern entwickelte, sorgte für viel Aufmerksamkeit, insbesondere in den französischen Medien. Jean Vermesse



Die Rita und Bernard Kohlmann Stiftung wurde gegründet, um das Andenken an die ehemaligen französischen Kriegsgefangenen auch für die Zukunft zu wahren. Durch die Treffen sind dabei enge Freundschaften entstanden.

se wurde für seine Verdienste um die Völkerverständigung und Aussöhnung sogar in die französische Ehrenlegion aufgenommen. Seit 1962 wurden die Treffen in den französischen Heimatstädten fortgeführt, alle vier Jahre trafen sich die Ehemaligen in Hünfeld. Eine besondere Verbundenheit schon während der nationalsozialisti-

schen Diktatur gab es zum Haus Kohlmann in der Klingelstraße, das unter den französischen Kriegsgefangenen den Namen „maison de bon dieux“ (Haus des guten Gottes) hatte.

Das lag daran, dass die Familie Kohlmann zu jenen gehörte, die trotz aller Restriktionen der Nazidiktatur bemüht war, das Los der La-

gerhäftlinge zu verbessern. Auch bei vielen Bauern, bei denen die Kriegsgefangenen arbeiten mussten, entwickelten sich gute menschliche Kontakte trotz der dramatischen äußeren Bedingungen. Rita und Bernard Kohlmann errichteten eine Stiftung, um das Andenken an die ehemaligen französischen Kriegsgefangenen

auch für die Zukunft zu wahren.

Die Familie Kohlmann nimmt bis heute an jedem Jahrestreffen teil, hat eine Sonderausstellung im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte ermöglicht und auch eine Grabstätte am Alten Hünfelder Friedhof errichtet, die an jene Lagerhäftlinge erinnert, die in Hünfeld ihr Leben verloren. Bis heute nimmt der Alt- und Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel mit einer Hünfelder Delegation an den Treffen der Kriegsgefangenen in Frankreich teil und ist auch persönlich Gastgeber der Nachkommen.

Für das Treffen in Hünfeld hat die Rita und Bernard Kohlmann Stiftung ein touristisches Rahmenprogramm für den viertägigen Aufenthalt zusammengestellt. Vorgesehen sind Ausflüge in die Rhön und nach Kassel sowie nach Fulda. Bürgermeister Benjamin Tschesnok wird die französischen Gäste am Samstag bei einem offiziellen Magistratsempfang willkommen heißen.

Straßenzustand künftig digital erfasst

Magistrat vergab digitales Straßenkataster für das gesamte Stadtgebiet

HÜNFELD. Im Rahmen der Digitalisierung der Stadtverwaltung soll auch der Straßenzustand von kommunalen Straßen in Hünfeld künftig digital erfasst werden. Dazu hat der Magistrat der Stadt Hünfeld nach den Worten des Bürgermeisters jetzt ein Fachunternehmen aus Berlin beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 80.000 Euro, dazu erhält die Stadt eine Förderung aus Mitteln der „Starken Heimat“ des Landes Hessen in Höhe von rund 90 Prozent.



Ab Mitte Mai werden die Straßen im Hünfelder Stadtgebiet und den Stadtteilen mit speziell ausgerüsteten Fahrzeugen abgefahren und relevante Daten für das Straßenkataster erhoben.

bäude und die Landschaft auf, sondern sehr detailliert die Straßenoberfläche und den Zustand der Gehwege und Parkbuchten. Aus dem gewonnenen Datenmaterial soll dann ein Zustandskataster erstellt

werden, um notwendige Unterhaltungsmaßnahmen oder die Erneuerung von Straßen exakt priorisieren zu können. Auf dieser Grundlage soll dann ein detailliertes Instandhaltungs- und Sanierungskonzept für alle kom-

munalen Straßen in Hünfeld für die kommenden Jahre und Jahrzehnte entwickelt werden.

Damit folgt die Stadt Hünfeld konsequent weiter ihrer Digitalisierungsstrategie und nutzt die neuen technischen Möglichkeiten, um Planungen und die Effizienz von Maßnahmen zu steigern, betont Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Das Projekt soll bereits bis zum Jahresende abgeschlossen werden und der Stadtverwaltung wertvolle Hilfestellungen und Anhaltspunkte für die Planung von Straßenerneuerungs- und Erhaltungsmaßnahmen bieten.

Wichtig aus Sicht des Bürgermeisters ist vor allem, die Qualität der vorhandenen Straßeninfrastruktur zu erhalten. Dabei könne die digitale Zustandserfassung aller Straßen ein wertvolles Werkzeug sein.

Abzeichen für Schwimmer

SARGENZELL. Der DLRG veranstaltet einen Tag des Schwimmabzeichens. Dazu besteht im Hünfelder Freibad im Haselgrund am Sonntag, 21. Mai, von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit, die Schwimmabzeichen in Bronze-, Silber und Gold sowie das Seepferdchen zu erwerben. Infos: <https://www.dlrgrg.de/schwimmabzeichentag>.

Banketten befestigt

HÜNFELD. In der Leimbachshöfer Straße zwischen Rückers und dem Unterleimbachshof werden noch bis Freitag, 2. Juni, Bankettarbeiten durchgeführt. Wie die Verkehrsbehörde der Stadt mitteilt, erfolgen halbseitige Sperrungen.

Hofladen Hammelmöhre ergänzt den Wochenmarkt

Frische Biowaren aus heimischem Anbau künftig auf dem Anger

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld ist bemüht, den Hünfelder Wochenmarkt jeden Freitag auf dem Hünfelder Anger attraktiv zu halten. Jetzt ist es laut Bürgermeister Benjamin Tschesnok gelungen, mit dem Hofladen Hammelmöhre einen neuen Anbieter gewinnen zu können, der das Angebot mit frischen Biowaren aus heimischem Anbau ergänzen wird.

Im Mai bietet der Hofladen auf dem Hünfelder Anger



Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Austausch mit Stefan Vieth vom Hofladen Hammelmöhre. Der neue Marktbesitzer aus Silges bietet unter anderem Salat und Gemüse an.

unter anderem eigene Salate und Kräuter aus dem Nutzgarten an.

Aber auch Gemüsesorten aus eigenem Anbau sollen saisonal das Sortiment bereichern. Der Hofladen bietet zudem Waren des Bio-Spezialisten Grundhöfer aus Frankfurt und vom Lindengut in Dipperz an. Beim Obst konzentriert sich der Anbieter an seinem Stand auf heimische Klassiker wie Äpfel und zugekaufte Süßfrüchte in Bio-Qualität. Außerdem führt der Stand Selbstge-

machtes von der Erlesmühle in Wissels wie Marmeladen und Gewürze, Mehl aus der Ulstermühle in Tann, Öl aus der Ölmühle Rehberg in Hofbieber sowie Trockenwaren wie Müsli, Nüsse, Kerne, Trockenfrüchte und andere Grundnahrungsmittel. Die Wochenmarktverantwortlichen hoffen, dass der neue Anbieter von den treuen Kunden in Hünfeld gut angenommen wird, so dass er sich auf Dauer mit seinem Angebot in Hünfeld etablieren kann.